

Türgriffautomatik reparieren

Problem: Man macht die Tür auf, das Fenster geht richtigerweise ein bisschen runter, lässt man aber den Türgriff los, geht das Fenster sofort wieder hoch. Ursache ist ein Mikroschalter in der Türverriegelung, der melden soll, ob die Tür auf ist – tut er aber nicht, für die Elektronik ist und bleibt die Tür zu.

Den Schalter gibt es natürlich nur in Verbindung mit der Türverriegelung für ca. 300€. Der Witz dabei: Der Schalter ist meistens gar nicht kaputt, es ist nur eine Feder ausgeleiert, die problemlos wieder in Form gebracht werden kann. Ärgerlich nur, dass dazu die ganze Einheit ausgebaut werden muss. Ich als Ersttäter habe dazu insgesamt drei Stunden benötigt, versiertere werden deutlich schneller fertig sein.

Erst einmal ein Bild, was wir denn da überhaupt ausbauen wollen:



Dazu muss die Türverkleidung ab, man fängt mit der Türgriffschale an. Um die abzubekommen muss man erst einmal diesen Stopfen herausbekommen, ohne das Plastik zu verkratzen:



Ich habe in meiner Wühlkiste ein kleines Werkzeug gefunden, mit dem das prima ging. Brauchte etwas Kraft, geht aber ganz gut, wenn man mit dem Werkzeug in die Nut des Stopfens kommt.

Damit ist die Türgriffverkleidung ab, als nächstes kommt die Schraube unter den Fensterheberschaltern. Dazu hebt man erstmal die Lederverkleidung ab, dann sieht man die Schraube, die die Schaltereinheit hält. Hat man die raus, kommt man an die zu lösende Schraube:



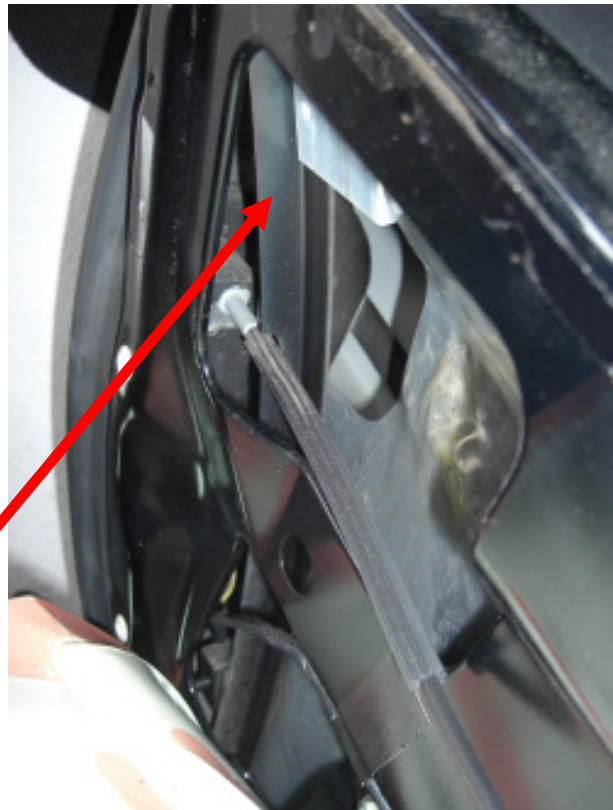
Die letzte Schraube ist dann in der Seitentasche, man muss nur das Gummi herausnehmen. Danach kann man die ganze Verkleidung abziehen.





Die schwarze Abdeckung vorsichtig gelöst gewährt einen tieferen Einblick:

Diese Fensterführung muss zuerst raus. Dazu muss man eine Torx Schraube oben und zwei Torx Schrauben unten lösen.



Diese Schraube (hält die Fensterführung oben) soll laut JTIS so markiert werden, dass sie am Ende wieder genau an die gleiche Stelle kommt. Die beiden zu lösenden Torx unten habe ich nicht fotografiert, die dazwischen liegende Madenschraube bitte in Frieden lassen!

Die Führung rauszuholen ging deutlich einfacher, nachdem ich diesen Nippel rausgedrückt hatte.

Spätestens jetzt muss UNBEDINGT die Batterie abgeklemmt werden!!! Erst danach kann man die drei Züge an der Türverriegelung lösen. Ich habe die Batterie nicht abgeklemmt, das Fenster fuhr völlig unverhofft ganz runter und ich habe mir ziemlich weh getan.

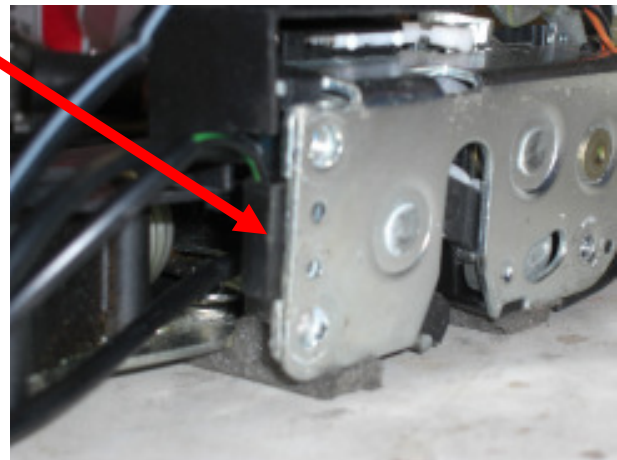
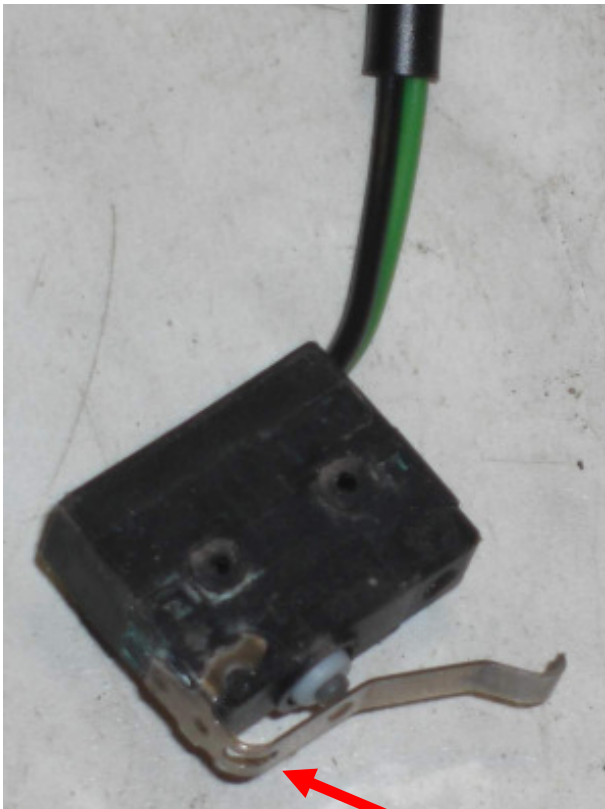




Hier die Verriegelung im komplett ausgebauten Zustand. Die hintere Stange (die in dem gelben Plastik) sollte man vorher markieren, damit man beim Einbau weiß, wie tief die Stange ins Plastik muss. Schiebt man die schwarze Hülse nach unten, kommt die Stange sofort raus. Die vordere Stange sitzt in einer Kugel, kann man einfach so raushebeln. Der letzte Zug wird vorn am Türöffner ausgehängt, einfach nach oben rausziehen. Dann die drei Schrauben außen gelöst, den Stecker abgezogen und die Türverriegelung liegt in ganzer Pracht vor einem:



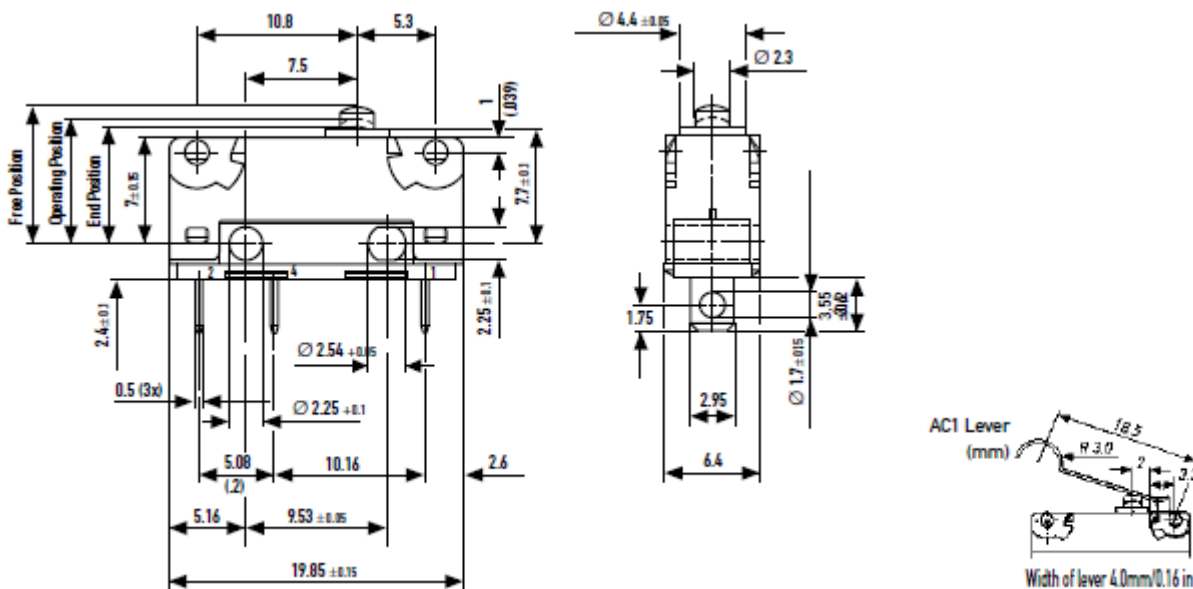
Und hier ist der Mikroschalter, der das ganze Übel verursacht. Der ist zwischen dem Metall und einer Plastiknase eingeklemmt, freigelegt sieht er so aus:



Der Schmutz lässt sich mit etwas Kontaktspray problemlos abreiben, die Feder aber hält den Schalter im dauergeschlossenem Zustand. Biegt man sie einfach etwas auf, schaltet der Schalter wieder. Ich habe so weit aufgebogen, dass zwischen Schalter und Feder etwa 0,5 mm Luft blieb. Setzt man den Schalter wieder ein (bitte genau darauf achten, dass die Plastiknase sauber am Schalter anliegt), kann man die Verriegelungsklaue problemlos mit der Hand auf- und zuschnappen lassen, man kann sehr gut hören, wann der Schalter schaltet.

Ja und das war's dann auch schon. Alles wieder zusammenbauen, Batterie wieder anklemmen und nervös werden, weil das Fenster nicht so funktioniert wie es sollte. Aber halt, man muss einfach beide Fenster wieder anlernen, die Batterie war ja ab: Zündung an, Fenster ganz nach unten und Schalter mindestens fünf Sekunden halten, dann Fenster ganz nach oben und wieder mindestens fünf Sekunden halten.

Wenn der Schalter wirklich kaputt ist, kann man versuchen, vom Hersteller ein Sample zu bekommen. Der originale Schalter ist ein Burgess V4NCSE, möglicherweise mit einem AC1 Lever. Auf dem Schalter steht auch noch T11C2B109



Viel Glück!